

## Die Zürcher Polizei ist jetzt Wolffs Revier



Überraschende Rochade in der Zürcher Stadtregierung: Der bisherige Polizeivorsteher Daniel Leupi (Grüne) wechselt ins Finanzdepartement, das nach dem Rücktritt von Martin Vollenwyder (FDP) frei wurde. Der im April neu gewählte Richard Wolff von der Alternativen Liste übernimmt die Polizei. Die übrigen Stadtratsmitglieder behalten ihre Ämter. Leupi wechselt gegen seinen Willen, wie er vor den Medien erklärte. Er hätte das

Polizeidepartement, das er seit 2010 leitet, gerne weitergeführt. Der Gesamtstadtrat entschied aber anders. Es sei wichtig, «im Finanzdepartement durch ein bisheriges Stadtratsmitglied Kontinuität zu gewährleisten», so Stadtpräsidentin Corine Mauch (SP). Wolff bezeichnete die Polizei ebenfalls nicht als Wunschdepartement. Es sei aber «eines der spannenderen, das ich nun mitgestalten kann». Für die SVP ist die Abord-

nung Wolffs ins Polizeidepartement ein Affront gegenüber dem Korps. GLP und CVP sind gespannt, wie Wolff das besetzte Binz-Areal räumen lässt. Stadtpräsidentin Mauch wies Befürchtungen, dass die Sicherheit leiden könnte, zurück. Der Verband der Stadtpolizisten reagierte moderat: «Wir heissen Herrn Wolff willkommen.» Auch ein Polizeikritiker sei ans Gesetz gebunden. (mth) Kommentar Seite 2, Berichte Seite 13, 15